

Vorbemerkungen:

Das Regionale Bildungsbüro hat den Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung in den vorangegangenen Sitzungen über den jeweiligen Sachstand zum Aufbau des kreisweiten **zdi**-Netzwerkes (**Zukunft durch Innovation**) informiert. Mit dieser Vorlage wird über die aktuellen Entwicklungen berichtet.

Erläuterungen:

1. Offizielle Unterzeichnung der Gründungserklärung

Am 06.04.2017 wurde die sogenannte „gemeinsame Erklärung“ zur formellen Gründung des zdi-Netzwerkes „MINT im Rhein-Sieg-Kreis“ unterzeichnet. Mit der Unterzeichnung wurde seitens des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW (MIWF) die Urkunde für das zdi-Netzwerk überreicht. Diese Urkunde ist gleichzeitig das Qualitätssiegel, welches die Anerkennung dafür ausspricht, dass sich die Kooperationspartner in besonderer Weise für die Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in der Region einsetzen. Das Siegel wird erstmals mit der Gründung vergeben und dann jährlich auf der Basis einer gemeinsamen Evaluation erneuert. Es bildet die Grundlage zur Beantragung und Nutzung von zdi-Fördermitteln. Zdi-Partner dürfen das Siegel tragen und zur Gewinnung weiterer Partner einsetzen. Die Kooperationspartner, die die Gründungserklärung unterzeichnet haben, sind dem beigefügten **Anhang** zu entnehmen. Der Ausbau des Netzwerkes verfolgt das ausdrückliche Ziel, weitere Kooperationspartner für Projekte und verbindliche Zusammenarbeit zu gewinnen. Im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung hat der Landrat die MINT-Förderung im Rhein-Sieg-Kreis als das zentrale bildungspolitische Handlungsfeld der kommenden Jahre ausgerufen.

2. Bereitstellung von Fördermitteln

2.1. Netzwerkausbau

Auf Antrag des Rhein-Sieg-Kreises zum Ausbau des zdi-Netzwerkes durch Einbindung von Unternehmen in das Netzwerk im Rahmen des **EFRE**-zdi Teilprogramms 1 (**E**uropäischer **F**onds für **R**egionale **E**ntwicklung) erteilte die Bezirksregierung Detmold am 04.04.2017 den entsprechenden Zuwendungsbescheid. Dieser ging dem Rhein-Sieg-Kreis am Tag der Unterzeichnung der Gründungserklärung zu. Mit der Zuwendungssumme in Höhe von 120.000 € werden eine Personalstelle und dazu gehörige Sachkosten zur Ausweitung des Netzwerkes – insbesondere durch Einbindung von kleinen und mittelständischen Betrieben – im Zeitraum von drei Jahren (Juli 2017 bis Juni 2020) in Höhe von 50% gefördert.

2.2. BSO-Projektförderung

Wie bereits in Sitzungsvorlagen zu vorangegangenen Sitzungen des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung dargelegt, hat das zdi-Netzwerk :MINT im Rhein-Sieg-Kreis auf der Basis eines Werkvertrages Mittel zur Durchführung von Projekten im Rahmen der **B**erufs- und **S**tudienorientierung (zdi-**BSO**-Maßnahmen) für das Jahr 2017 in Höhe von 50.000 € (Mittel des MIWF und der Bundesagentur für Arbeit) zur Verfügung gestellt bekommen. Diese Fördermittel sind bereits vollumfänglich für schon durchgeführte bzw. noch in 2017 geplante Maßnahmen reserviert. Es gibt eine Warteliste für weitere Maßnahmen, falls geplante Projekte nicht zustande kommen sollten.

Die bisherige Verteilungspraxis des Landes für BSO-Fördermittel wird seitens des

Landes NRW ab 2018 nicht mehr weitergeführt. Künftig müssen sich zdi-Netzwerke landesweit – somit auch das zdi-Netzwerk :MINT im Rhein-Sieg-Kreis – in einem Ausschreibungsverfahren als jeweilige zdi-Koordinierungsstelle um Fördermittel für ihre Region bewerben. Es ist nicht auszuschließen, dass sich in Zukunft auch andere Bildungsträger in NRW um die Koordinierungsaufgaben für BSO-Mittel bewerben. Die Anforderungen, die von den Koordinierungsstellen zu erbringen sind, sowie die Kriterien, die bei einer Vergabeentscheidung zugrunde gelegt werden, werden erst im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens veröffentlicht.

2.3. BSO-Projektförderung für das Deutsche Museum Bonn (DMB)

Im Rahmen der Verhandlungen zur künftigen Finanzausstattung des DMB hat das Land NRW angekündigt, zusätzliche Fördermittel in Höhe von bis zu 100.000 € für die zweckgebundene Durchführung von BSO-Projekten am DMB zur Verfügung zu stellen. Diese Mittel sollen für Projekte bereit gestellt werden, welche von Schulen aus allen Regionen des Landes NRW gebucht werden, somit beispielsweise auch von Schulen aus den Kreisen Euskirchen, Düren, Oberberg oder den Städten Bonn und Köln.

Aufgrund der Änderung des Fördermittel-Zuweisungsverfahrens (im Rahmen von Ausschreibungen, siehe 2.2) ist noch nicht abzusehen, auf welche Weise und an wen die für Projekte am DMB in Aussicht gestellten zusätzlichen Mittel ausgezahlt werden. Die Stadt Bonn verfügt jedenfalls derzeit über kein eigenes zdi-Netzwerk. Insofern ist auch zu klären, ob und wie Bonner Schulen an Projekten teilnehmen können, die aus dem avisierten DMB-Kontingent (100.000 €) finanziert werden. Hierzu soll eine Abstimmung der zdi-Landesgeschäftsstelle, dem DMB und der Stadt Bonn stattfinden, zu der auch der Rhein-Sieg-Kreis eingeladen werden soll.

Ziel ist es, möglichst vielen Schulen aus dem Rhein-Sieg-Kreis die Möglichkeit zu eröffnen, an BSO-MINT-Förderprojekten teilzunehmen, die am DMB stattfinden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zahlreiche Schüler/innen mit Wohnsitz im Rhein-Sieg-Kreis Bonner Schulen besuchen. Insofern profitiert der Rhein-Sieg-Kreis indirekt davon, wenn Schulen aus dem Bonner Stadtgebiet eine DMB-Projektförderung nutzen.

3. Konzeptentwicklung

In der aktuellen Umsetzung des MINT-Konzeptes in der Region bilden die Aspekte Unterstützung der Schulen und Gewinnung von Netzwerkpartnern besondere Schwerpunkte. Schritte und Projekte, die vorrangig verfolgt werden sollen, wurden in der Sitzung des Regionalen Lenkungskreises für das Bildungsnetzwerk am 24. April erörtert. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der Thematik „digitale Bildung“ wurde dieser Bereich intensiv beraten. Über folgende Erkenntnisse bestand Einvernehmen. „Digitale Bildung“

- geht weit hinaus über Kenntnisse zur Informatik, welche bereits unter dem Buchstaben „I“ im MINT-Konzept enthalten ist,
- hat einen fächerübergreifenden Charakter und ist für alle Fachrichtungen von Bedeutung,
- stellt eine elementare Kompetenz für junge Menschen dar, insbesondere wenn auch in Zukunft der Übergang ins zunehmend durch Digitalisierung geprägte Berufsleben gelingen soll,
- führt im beruflichen Kontext zu einem besonderen Mehrwert, wenn im gleichen Zuge sogenannte „Softskills“ (z.B. Teamfähigkeit, Kreativität, Kommunikationsfähigkeit etc.) vorhanden sind. Diese Softskills werden durch frühzeitige Förderung von selbstgesteuertem Lernen, Projektarbeit und Forschergeist bestmöglich entwickelt.

Um diese Aspekte zu unterstützen, Netzwerkpartner für „digitale Bildung“ als Handlungsschwerpunkt zu gewinnen und um die Netzwerk-Kooperationspartner für die praktischen Herausforderungen vor Ort zu stärken, wird die nächste Bildungskonferenz am 06.11.2017 die „digitale Bildung“ zum Thema haben.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 20.06.2017.

Im Auftrag